

INHALT 9/2023

MAGAZIN

- 3 Thema des Monats
- 6 Panorama
- 45 Aus der Wirtschaft, Impressum
- 50 Ganz persönlich

BETRIEBSLEITUNG

- ▶ 10 Getreideernte: Fallende Preise und magere Qualität
- 12 Top am Feld und im Sozialen Netz

ACKERBAU

- ▶ 14 So bringen Sie Ihren Raps fit in den Winter
- 18 Weizen: Die besten Sorten für den Herbstanbau
- 22 Roggen und Triticale: Die Sorten für Ihren Standort
- 26 Leguminosen als Bonus für den Futtermvorrat

LANDTECHNIK

- 28 Genug Power für Beton?
- 30 Tipps & Trends

TIERHALTUNG

- 31 Lassen Sie Salmonellen keine Chance
- ▶ 34 Haben geprüfte Stiere noch eine Zukunft?
- 37 Tipps & Trends
- ▶ 38 Schweine in die Fruchtfolge

FORST

- 42 Wald kann Biodiversität

LANDLEBEN

- 46 Lila Blütenparadies im Salzburger Land
- 48 Tipps & Trends

FÜR DEN BIOLANDBAU WICHTIGE THEMEN

- 26 Leguminosen als Bonus für den Futtermvorrat
- 38 Schweine in die Fruchtfolge



10 | BETRIEBSLEITUNG

Getreideernte: Fallende Preise und magere Qualität

Gute Qualität ist heuer rar, viele Landwirte hatten mit Auswuchs zu kämpfen.

38 | TIERHALTUNG

Schweine in die Fruchtfolge

Josef Schiefer hält im Waldviertel seine Schweine auf der Weide. Sein Verein sucht noch Mitstreiter.



14 | ACKERBAU

So bringen Sie Ihren Raps fit in den Winter

Wie Sie bei der Unkrautbekämpfung im Herbst vorgehen sollten.



34 | TIERHALTUNG

Haben geprüfte Stiere noch eine Zukunft?

Die genomische Selektion hat die Fleckviehzucht verändert. Welche Rolle spielen die Altstiere noch in der Zucht?

KONTAKT

So erreichen Sie uns

Redaktion top agrar Österreich

Telefon: 02236 28700 0

Internet: www.topagrar.at

E-Mail: redaktion@topagrar.at

Torsten Altmann (Redaktionsleiter)

Kapellengasse 21, 2361 Laxenburg

Telefon: 0 2236 28700 16

E-Mail: torsten.altmann@topagrar.at

Roland Pittner

Obere Hochstraße 60, 7400 Oberwart

Telefon: 02236 28700 11

E-Mail: roland.pittner@topagrar.at

Felicitas Greil

Telefon: 02236 28700 14

E-Mail: felicitas.greil@topagrar.at

Anja Rose

Telefon: 02236 28700 18

E-Mail: anja.rose@topagrar.at

Hier finden Sie uns auch:



AKTUELLES INTERVIEW

Wenn es zwischen Jung und Alt knirscht

Mit welchen Problemen sich Bauern ans „Sorgentelefon“ wenden, erklärt Barbara Kathrein.

Wie lange arbeiten Sie schon beim Bäuerlichen Sorgentelefon?

Wie haben sich die Probleme der Familien seither verändert?

Barbara Kathrein: Seit das Sorgentelefon im Jahr 2007 bundesweit geschaltet wurde, bin ich an zwei bis drei Vormittagen im Monat mit dabei. Zu den Anfangszeiten stand der wirtschaftliche Druck noch nicht zu sehr im Vordergrund, inzwischen wird das Thema häufiger angesprochen und ist eine enorme Belastung für die Familien.

Was belastet die Familien in der Landwirtschaft darüber hinaus besonders?

Kathrein: Die Statistik zeigt, dass es nach wie vor Generationenkonflikte sind, die in Bauernfamilien zu Reibungen führen. Bei zwei Drittel der Anruferinnen und Anrufer knirscht es in irgendeiner Form zwischen den Generationen. Sei es zwischen Schwiegertochter und Schwiegermutter oder Vater und Sohn – die Grundlage vieler Konflikte ist die enge Verbindung von Familien- und Arbeitsleben. Das ist für das gemeinsame Leben eine riesige Herausforderung.

Sind es dann immer zwischenmenschliche Probleme?

Kathrein: Die Konflikte zwischen den Generationen können sich ganz unterschiedlich gestalten. Mal ist es die Frage nach Investitionen, Ärger zwischen Vater und Sohn, unterschiedliche Vorstellungen von der Betriebsführung oder der Kindererziehung. Manchmal eskaliert der Streit um die Frage, ob angeklopft werden soll oder nicht.



Foto: Privat

◀ Barbara Kathrein, Bäuerliches Sorgentelefon Tirol

Was belastet die Familien noch?

Kathrein: Auch Partnerschaftskonflikte sind häufig Thema. Dabei geht es oft um unterschiedliche Vorstellungen oder aber die Sorge um die Gesundheit des Partners oder der Partnerin – wenn es auf dem Hof mal wieder zu viel wird.

Wer ruft häufiger an: Männer oder Frauen?

Kathrein: In 70 % der Anrufe sind es Frauen, die sich an uns wenden. Das verändert sich langsam. Der Blick wird auch bei den Männern schärfer: Dafür, dass die psychische Gesundheit für den Betrieb wichtig ist.

Was macht das Sorgentelefon aus?

Kathrein: Bei uns kann man anonym anrufen und einfach mal mit einem Außenstehenden sprechen. Das Sorgentelefon ist ein unvoreingenommenes Ohr. Bei uns kann man zwischendurch ohne Termin anrufen. Wir hören zu und versuchen, bei Bedarf die entsprechenden Stellen für weitere Hilfe wie Beratungsstellen oder psychologische Betreuung zu vermitteln. -aro-

Bäuerliches Sorgentelefon:

0810/676 810

Montag bis Freitag 8.30 – 12.30